

Auftrage das Zerstörungswerk zu vollenden, und zwar nach Otto Morena noch auf acht Tage¹. Nach De Ruina c. 10 verliessen die Pavesen, die nach Friedrichs Abzug zurückgeblieben waren, die Stätte ihrer Wirksamkeit, wie zweimal bemerkt wird, am 'Freitag der folgenden Woche'; die Stadt lag dann einen Tag, einen Sonnabend, öde und verlassen, bis am Sonntag, 1. Mai, die Tortonesen mit den Mailändern zurückkehrten und der Wiederaufbau begann². Der Abzug der Pavesen erfolgte also am Freitag, 29. April, der des Königs acht Tage früher, also wohl am 21. April, was zu der eben S. 141 angeführten Urkunde für ein Kloster in Pavia vom 20. April stimmt. Die drei Tage, die Friedrich darauf nach seiner eigenen Angabe in Pavia zubrachte, sind wohl der 23. bis 25. (oder der 22. bis 24.) April.

Fassen wir zum Schluss noch einmal kurz zusammen, was sich uns über Entstehungszeit, Verfasser und Bedeutung der neuen Quelle ergeben hat. Die Schrift 'De Ruina civitatis Terdonae' ist zwischen 1155 und 1163, und vermutlich näher der oberen als der unteren Grenze, von einem Augenzeugen oder auf Grund von Erzählungen von Augenzeugen der meisten in ihr berichteten Vorgänge geschrieben. Der Verfasser ist wohl ein Angehöriger der Kirche von Tortona (vielleicht ein Domkanoniker?), der in engeren Beziehungen zu Bischof Obert von Tortona und Markgraf Obizzo Malaspina stand und auch für mailändische Persönlichkeiten ein augenfälliges Interesse an den Tag legt. Er nahm vermutlich an der Gesandtschaft teil, die Bischof Obert und die Konsuln von Tortona im November 1154 zu König Friedrich ausführten und die auch auf dem Reichstage von Roncaglia vom 30. November

1) SS. 18, 594, s. oben S. 122 Anm. 4. 2) c. 10: 'Papienses, rege recedente, usque ad sextam feriam sequentis hebdomadae in ipsa perstiterunt Tandem . . . VI. feria recesserunt. Pauperrima Terdonae civitas sic una die sabati tantum remansit absque habitatore'; c. 11: 'Crastina ergo die dominica . . . , in calendis Maii . . .'. Den 1. Mai nennen als Tag der Rückkehr und des beginnenden Wiederaufbaus auch Ughellis Chron. Derth. (oben S. 94), G. Fed. in Lomb. S. 18 ('primo die Madii ascenderunt montem Terdona cum aliquibus Terdonensium, minus tamen L' usw.), Joh. Codagu. Ann. Plac. ('Qui inde semotus, cum marchionibus Malaspine [Mediolanenses] intraverunt et hedicaverunt eam primo die Madii', wo in Holder-Eggers Ausgabe irrig das Komma hinter 'Malaspine' statt hinter 'semotus' steht); vgl. Otto Morena S. 594 – 596, G. Fred. I. in Italia ed. Monaci Vers 504 ff., Simonsfeld I 368 Anm. 288 (wo Gottfried von Viterbo, G. Frid. Vers 403 f. nachzutragen ist).